

Hoyerswerdaer Amtsblatt



Amtliche Bekanntmachungen und Informationen der Stadt Hoyerswerda

Jahrgang 2007

Mittwoch, 10.01.2007

Nummer 513

Inhalt	Seite
Amtliche Bekanntmachungen	
Geänderter Termin des Betriebsausschusses Eigenbetrieb Kultur und Bildung	1
Oberbürgermeister gratulierte Armin Ahrendt	1
Informationen	
Information der Verbraucherzentrale Sachsen	2

Geänderter Termin Betriebsausschuss Eigenbetrieb Kultur und Bildung

Betriebsausschuss
Eigenbetrieb KuB **11.01.2007**
17.00 Uhr

wird verschoben auf den

17.01.2007
17.00 Uhr
Neues Rathaus
Großer Saal,
Frentzel-Str. 1

Stefan Skora gratuliert Armin Ahrendt

Der ehemalige Bürgermeister von Hoyerswerda, Armin Ahrendt ist von der Stadt Bad Münstereifel als einer der ersten mit dem neu geschaffenen „Ehrenamtspreis“ ausgezeichnet worden.

Er erhielt den Preis für sein Engagement als Vorsitzender des Freundeskreises „Friedrich-Joseph Haass“, der sich für die Verbesserung der

Lebensbedingungen der Länder Osteuropas einsetzt und unter anderem Hilfstransporte organisiert.

Bereits in seiner Hoyerswerdaer Amtszeit hatte sich Armin Ahrendt für die osteuropäischen Länder engagiert.

Oberbürgermeister Stefan Skora erfuhr aus den Medien von der Auszeichnung und gratulierte auf dem Postweg

I M P R E S S U M

HERAUSGEBER:

Der Oberbürgermeister der Stadt Hoyerswerda

REDAKTION, SATZ, DRUCK und VERTRIEB:

Büro Oberbürgermeister und Hauptamt, S.-G.-Frentzel-Straße 1, 02977 Hoyerswerda
Tel.: 03571/456102; Fax: 03571/456105

VERANTWORTLICH:

Bernd Wiemer

BEZUG:

Jahresabonnement über Postversand zum Preis von 20,45 Euro. Die Aufnahme eines Abonnements ist bei anteiligem Abonnementpreis jederzeit möglich. Das Abonnement ist mit einer Frist von einem Monat zum Jahresende schriftlich kündbar.

Informationen

Beitragserhöhung bei Krankenkasse ?

Verbraucherschützer raten zu Wechsel

Nun ist es raus und die Wellen schlagen hoch. Einige ganze Anzahl von Krankenkassen erhöhte zum 1. Januar 2007 ihre Beitragssätze und das in beträchtlichem Umfang.

Für einen Großteil der sächsischen Versicherten sind das bis jetzt

- die AOK Sachsen mit einer Beitragserhöhung von 0,9 Prozent
- die DAK mit 0,7 Prozent,
- die Barmer mit 0,6 Prozent und
- die Techniker-Krankenkasse mit 0,3 Prozent.

Das bedeutet für die Versicherten, dass sie auch hier wieder tiefer in die Taschen greifen müssen.

Aber auch die Arbeitgeber werden mehr zur Kasse gebeten, denn Arbeitnehmer und Arbeitgeber teilen sich diese Erhöhungen je zur Hälfte.

Für Sachsens Verbraucherschützer ist nicht nachvollziehbar, warum die Krankenkassen eine derartige Erhöhung der Beitragssätze vornehmen. Ist dies gar schon wieder ein Vorgriff auf die kommende Gesundheitsreform oder sind dies noch die Auswirkungen der „alten“?

Marion Schmidt, Gesundheitsexpertin der Verbraucherzentrale Sachsen, rät deshalb wechselwilligen Versicherten von ihrem Sonderkündigungsrecht Gebrauch zu machen und ihrer alten Krankenkasse den Rücken zu kehren.

Januar 2007 kann der Versicherte innerhalb von 2 Monaten seine Krankenkasse kündigen, d.h. bis zum Monatsende des zweiten Monats nach der Erhöhung muss die Kündigung bei der Kasse vorliegen.

Sowohl beim Sonderkündigungsrecht als auch bei der ordentlichen Kündigung kann die Kasse zum Ende des übernächsten Kalendermonates gekündigt werden. Wer also gleich im Januar kündigt, kann einer neuen Kasse zum 01.04.2007 angehören.

In Fällen der Beitragserhöhung ist der Versicherte nämlich nicht an die 18-monatige Bindungsfrist bei der Kasse gebunden.

Die gekündigte Kasse muss dann innerhalb von 14 Tagen nach Eingang der Kündigung dem Versicherten eine Bestätigung zukommen lassen, die dieser dann der neuen Kasse vorzulegen hat.

Ab Anfang Januar 2007 halten die sächsischen Verbraucherschützer in allen Beratungsstellen einen aktualisierten Beitragsvergleich der gesetzlichen Krankenkassen bereit, der auch über das Internet unter www.verbraucherzentrale-sachsen.de abgerufen werden kann.

Verwirrspiel um Preisanstieg für den analogen Kabelanschluss und Vergünstigungen beim Umstieg

Gegenwärtig stiftet ein Schreiben von Kabel Deutschland an jene Kunden, die einen direkten Einzelvertrag über einen analogen TV-Kabelanschluss haben, gehörige Verwirrung. Erst auf den zweiten Blick wird deutlich, dass es sich um zwei Dinge handelt, die im Grunde nichts miteinander zu tun haben: Zum einen geht es um eine Preiserhöhung für den analogen TV-Anschluss ab 1. März 2007 und zum anderen um das Angebot, auf Digital-TV umzusteigen.

Alle Verbraucher, die auf dieses Schreiben nicht reagieren, nehmen damit die Preiserhöhung um 2,77 Euro ab 1. März 2007 auf 16,90 Euro monatlich verbindlich an. Man kann zwar schriftlich widersprechen und zahlt dann weiter den bisherigen Preis von monatlich 14,13 Euro. Doch Kabel Deutschland behält sich das Recht vor, den Vertrag daraufhin auch einseitig zu kündigen, so dass man dann Gefahr läuft, nach Ablauf der Kündigungsfrist im Wortsinn „in die Röhre zu gucken“. Wer nicht bereit ist, die Preiserhöhung hinzunehmen, sollte sich daher rechtzeitig nach anderen Fernsehempfangs-Alternativen wie etwa Satellit oder DVB-T umschauen, raten Sachsens Verbraucherschützer.

Zum anderen versucht Kabel Deutschland mit seinem Schreiben, die Analog-Kunden mit Einzelvertrag mit einem „kostenlosen Treueangebot“ zum Umstieg auf Digital-TV zu bewegen. Diese Entscheidung wird mit einem kostenlos durch Kabel Deutschland bereitgestellten Digital-Receiver inklusive Universal-Fernbedienung versüßt, die allerdings beide Eigentum von Kabel Deutschland bleiben und bei Beendigung des Vertrages wieder zurückgegeben werden müssen.

Und: wer mehrere Fernsehgeräte in seiner Wohnung hat, braucht nach der Umstellung auf Digital-TV für jeden dieser Fernseher einen gesonderten Digital-Receiver.

Mit der Formulierung „Zusätzlich beinhaltet ihr Kabelanschluss ab jetzt auch unser Treue-Angebot“ ist das Schreiben von Kabel Deutschland jedoch so verwirrend, dass Verbrauchern, die nicht auf Digital-TV umsteigen möchten, geraten wird, dies Kabel Deutschland ausdrücklich schriftlich mitzuteilen.

Weitere Informationen gibt es auch am Beratungstelefon unter 0900-1-797777 (1,24 €/Min. aus dem deutschen Festnetz) montags, mittwochs und donnerstags von 9 -12 Uhr und 13 - 16 Uhr.